

# Umweltschutz muss bezahlbar sein

Heizungsstreit: „Habeck lässt Druck aus dem Kessel“, FR-Wirtschaft vom 27. Mai

## Vollbremsung für die Klimawende

Ein zweiter Wumms- fürs Klima steht derzeit in der Ampel auf „Rot“ , Geld allein löst nicht den Investitionsstau auf, der Bau von Windkraftanlagen scheint für die nächste Zukunft zu teuer und wirft weniger Rendite ab.

Der Ruf nach mehr Geld- ist zu einfach, die hohen Kreditzinsen und bestehende Fördermaßnahmen, der Netzausbau für den Stromausbau von Nord nach Süd stockt. So wird billiger Strom vergeudet. Ökonomie schlägt derzeit die Klimawende, eine Vollbremsung.

Wer mehr hat – kann sich eben etwas mehr leisten. Geld kennt keine moralischen Grenzwerte- nur die CO2 Werte steigen massiv an und das 1,5 Grad Ziel zu erreichen, scheint unmöglich.

Das individuelle Glücksgefühl und die Freiheit sind allemal zuerst das wichtigste als alle Klimakatastrophen, im Ahrtal.Hitzerekorde und Überschwemmungen sind eben nicht aufzuhalten in Europa, Amerika oder Afrika.

Thomas Bartsch Hauschild, Hamburg

## Vollmundige Versprechen eines Dampfplauderers

Wenn man als Normalbürger, die Zeitungen liest, die Nachrichten verfolgt, kann man es mit der Angst zu tun bekommen. Was auf die Bürger/innen und vor allem die Jüngeren zukommt, ist kaum positiv zu sehen. Die vollmundigen Versprechungen des Herrn Olaf Scholz haben sich als Dampfplauderei erwiesen. Wenn von seiner Regierung unhaltbare Versprechungen kommen oder zu dringenden Problemen einfach nur ein Dauerschweigen, ist es kein Wunder wenn 66 Prozent der Bevölkerung unzufrieden sind.

Um nur ein paar der Ungeheimheiten aufzuführen; 100

Milliarden für die Bundeswehr? Ein Jahr später ist dort nichts angekommen. Der Bericht der Wehrbeauftragten ist vernichtend. Dafür reißt Frau Baerbock durch die Welt und verteilt munter Milliarden. Die Ampelregierung streitet um weitere 70 Milliarden für den künftigen Haushalt. Die Schuldenbremse, die in der Verfassung steht, wird mit den Worten „Sondervermögen“ umgangen.

Weitere Misserfolge dieser Regierung sind; die höchste Inflation, Bildungsmisere, ungeklärte Flüchtlings-Unterbringung, eine katastrophale Gesundheitspolitik, eine zunehmende Alleinstellung in der EU. Gesetze gegen den Widerstand der Länder, die immer öfter vom Verfassungsgericht überprüft werden müssen.

Die Ausrede der Regierenden und deren Anhänger: Das war schon früher so und wir müssen das erstmals abarbeiten. Diese faule Ausrede zieht nur zum Teil, da – außer den Grünen – SPD und auch der Wurmvorsatz FDP fast immer am Regierungshandeln beteiligt waren. CDU/CSU haben im Umgang mit Putin große Fehler gemacht, aber immer mit Beifall und auf Drängen der SPD. Ich brauche hier das Wort „Schröder“ nicht auszuführen, den in der SPD gab und gibt es bis heute viele Schröders. Die Grünen machen mit ihren Ankündigungen und Geldverschwendungen den Normalbürgern Angst.

Umweltschutz ist gut und wichtig, aber er muss auch bezahlbar sein. Mit Phantastereien und Angst sollte man keine Realpolitik machen, das hat sich in Deutschland schon zweimal gerächt und wird sich auch ein drittes Mal rächen. Mein wahrscheinlich nicht zu erfüllender Wunsch: Seid doch endlich mal ehrlich! Macht eine für den Wähler nachvollziehbare Politik. Gebt nicht Gelder aus, die nicht vorhanden sind.

Kurz: Macht euch zu Dienern des Landes und nicht zu seinen Zerstörern.

Heinz Alexander, Frankfurt

## Mit Taschenspielertricks gegen das Klima

Die Marionettenspieler ziehen wieder alle Fäden, um grünen Strom zu verhindern. Die FR ist zu loben wegen ihrer umfassenden Berichterstattung,zum Thema Klima. Der Taschenspielertrick 0,5 Grad zu unterschlagen und 1980 als Null anzunehmen, vertagt zwar das 1,5-Grad-Ziel aber korrekterweise sollte man zugeben, dass man dieses Ziel schon gerissen hat. Autos und Wärmepumpen laufen mit /Braun-) Kohlestrom, der Bau von Windkraftanlagen wird massiv behindert. Dem Solarstrom geht es besser, er könnte aber optimiert werden. Wirtschaft, Wachstum und Innovation (Fortschritt) sind überall das Ziel.

Der Föderalismus boomt überall, jeder „Landesfürst“ wacht eigensüchtig über sein Ländle, dabei sollte deutlich sein, dass die Themen Klima und Umwelt nur bundesweit gelöst werden können. Dass es geht, zeigen die Gasanlagen. Marionettenspieler überall, Lindner (Atom) Wising (E-fuel), Scholz (Bremsen), Söder usw., wobei das Thema Umwelt gar nicht mehr vorkommt. Landwirtschaft betrifft das halbe Land, hier herrscht die Glyphosat-Kultur. Für die Bauern sehr praktisch, spart es doch viel Arbeit, für Insekten, Kleintiere, Pflanzen und die Böden tödlich.

Dazu kommt die Weltlage, Autokraten überall, der Tanz auf der Rasierklinge. 1982 habe ich ein Bild dazu gemalt. Man konnte damals schon ohne viel Fantasie sehen, was kommt. Dinge wie Facebook und Co. sind nicht dabei, die gab es damals noch nicht. Das hätte vielleicht besser so bleiben sollen. Jürgen H Winter, Schöneck

Diskussion: frblog.de/razzia



## BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

### Schreiben Sie an:

Bronski  
Frankfurter Rundschau  
60266 Frankfurt am Main

### Mailen Sie an:

Bronski@fr.de oder  
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter [www.frblog.de](http://www.frblog.de) veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

## ZUSCHRIFTEN ONLINE

Alle Stimmen dieses Forums wurden auch online im FR-Blog veröffentlicht, der Fortsetzung des Print-Forums im Internet. Lesen Sie hier: [frblog.de/f20230530](http://frblog.de/f20230530)

## FR ERLEBEN

**Florian Leclerc** moderiert die Podiumsdiskussion zum Thema „Wohin entwickelt sich die Frankfurter Innenstadt?“ Mit Torsten Becker (Stadtplaner), Joachim Stoll (IHK), Michael Wies (Stiftung Franziskustreff) und Stephanie Wüst (Dezernentin für Wirtschaft, Recht und Reformen). Livestream auf dem YouTube-Kanal „Frankfurter Domkreis“. Eintritt frei.

**Montag, 5. Juni, 19 Uhr**  
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

**Claus-Jürgen Göpfert** spricht mit dem Historiker Peter Brandt über Wege zum Frieden in Europa,  
**Montag, 12. Juni, 19 Uhr,**  
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5 Frankfurt

**Lutz „Bronski“ Büge** liest aus seinem jüngst erschienenen Roman „Noah schläft - Die Rückkehr der Arche“. Im Anschluss Publikumsgespräch und Diskussion. Eine Veranstaltung von Pro Lesen e.V. Eintritt frei.

**Donnerstag, 6. Juli, 19 Uhr**  
Bibliothekszentrum Sachsenhausen Hedderichstr. 32, Frankfurt

# Tief gesunken

Erwiderung auf „Das Morden muss sofort enden!“, FR-Forum vom 26.5.

Leserbriefschreiber Ewald – offenbar Oberschiedsrichter in Fragen der Ethik – hat einem Ukrainer, der sich erfreut äußerte über die Möglichkeit, „Moskowiter“ zu töten, das Prädikat „entmenschlicht“ zuerkannt. In der Tat: so tief kann ein Individuum nur sinken, wenn es nicht in der Lage ist, den Segen von Putins Spezial-Operation zu begreifen. Schlagzeile nicht die Jugendorganisation der „Linken“ zu deren Beginn: „Putin schafft Frieden“? Herr Ewald hat das offenbar richtig verstanden – er sollte nun Putin als Kandidaten für den Friedens-Nobelpreis vorschlagen.

Manfred Schramm, Kraichtal

Diskussion: [frblog.de/wahrheit](http://frblog.de/wahrheit)

# Nicht genug unterstützt

Daniel Cohn-Bendit über Israel: „Ein großes Ghetto“, FR-Thema vom 23.5.

Bei der Beschreibung von möglichen alternativen Entwicklungen zum tatsächlichen Geschichtsverlauf sollte man nicht mit Behauptungen operieren, weil es sich allenfalls um hypothetische Einschätzungen handeln kann.

Gegen die Vermutung, dass die palästinensisch-israelische Geschichte wesentlich anders verlaufen wäre ohne die Ermordung von Ministerpräsident Rabin 1995 spricht vor allem dessen Verhalten nach dem Massaker von Hebron 1994, das Daniel Cohn-Bendit anspricht. Über verbalradikale Rhetorik in einer Knesset-Rede ist Rabin damals nicht hinausgekommen: „Zu ihm (dem Moschee-Attentäter Goldstein) und seinesgleichen sagen wir: Ihr seid kein Teil des israelischen Bundes... Das rationale Judentum spuckt euch aus... Ihr seid eine Schande für den Zionismus und das Judentum“. Den Mut, den siedlungspolitischen Wahnsinn in und um Hebron zu beenden, bestand weder in dieser Ausnahmesituation noch davor oder danach. Nicht einmal zur Räumung der jüdischen Siedlung in der Stadt Hebron reichte die politische Entschlossenheit Rabins. Woher hätte dann die Entschlossenheit kommen sollen gegen harte Widerstände eine Zweistaatenregelung durchzusetzen?

In der gegenwärtigen Knesset ist Rabins Arbeiterpartei eine unbedeutende Minderheit und der Goldstein-Verehrer Ben Gvir sitzt im Kabinett. Da scheint eine Gegenthese vermutlich plausibler: Für eine Zweistaatenlösung gab es in Gesellschaft und politischen Eliten zu keinem Zeitpunkt seit 1993 eine hinreichend nachhaltige Unterstützung. Das Zögern des Politikers Rabin 1994 in der historischen Schlüsselsituation nach dem Moschee-Massaker bringt dieses Problem zum Ausdruck. Helmut Suttor, Frankfurt

## FR-Blog: Typisch für Diktaturen und Autokraten

Aus der Diskussion über die „Letzte Generation“ und die Polizeirazzia gegen diese Gruppierung

## Wie Menschen missbraucht werden

Dass sich die politische Welt nicht so einfach in Gut und Böse, in Demokratie und Diktatur aufteilen lässt, stellte der 1992 verstorbene Richter des Bundesverfassungsgerichts Martin Hirsch vor langer Zeit in einem beeindruckenden Vortrag auf einer Veranstaltung der Neuwieder SPD heraus: Der Unterschied zwischen Demokratie und Diktatur ist lediglich graduell, Freiheit muss jeden Tag aufs Neue erkämpft werden, sonst stirbt sie.

Wenn in Russland oder in der Türkei die Justiz dazu missbraucht wird, politisch unliebsame Meinungen auszuschalten, ist uns allen klar, das ist

schlimm, das ist für Diktatoren und Autokraten typisch. Dass das Landgericht Potsdam in vorseitendem Gehorsam den Anfangsverdacht der Bildung einer kriminellen Vereinigung durch die „Letzte Generation“ behauptete, war unter seriösen und demokratiefreundlichen Juristen von vorneherein sehr umstritten. Der von der Bayerischen Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus initiierte Übergriff auf die „Letzte Generation“ beruht aber auf einer politischen Vorgabe. Vorbereitet wurde das auch durch seitens der CSU konstruierte Formulierungen wie „Klima-RAF“. Aus derselben CSU kommen aber auch Aufforderungen zum Widerstand, zum zivilen Ungehorsam gegen Habecks Ambitionen. Falls sich jemand davon tatsächlich manipulieren ließe, müssten sich die das Vorgehen gegen die Letzte Generation Be-

jubelnden dann, um glaubwürdig zu bleiben, genauso vehement gegen die „CSU-Hausbesitzer-RAF“ positionieren. Ich glaube zwar nicht, dass Menschen heutzutage derartig blödsind und sich so schlicht missbrauchen lassen, wenn aber doch, würde es spannend.

Siegfried Kowallek

## Welcher Klebstoff ist wohl der beste?

Wenn es die Letzte Generation nicht geben würde, müssten die Energiewendegegner sie erfinden. Sie haben es wieder geschafft, dass nicht über Genehmigungen und Bau von EE-Anlagen geredet wird, sondern darüber, mit welchem Klebstoff man sich am besten auf Straßen festkleben kann und ob das kriminell ist. Ziel erreicht!

hans

Diskussion: [frblog.de/razzia](http://frblog.de/razzia)